

Achenseer Hoangascht

Zugestellt durch Post.at

Monatszeitung der Achensee-Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing

Nr. 11 • November 2009

Der Herbst neigt sich dem Ende zu Tourismverband Achensee zieht Resümee

Mit den ersten Schneeflocken verabschieden wir uns vom Sommer und erwarten den hoffentlich schneereichen Winter mit offenen Armen.

Achensee – Tirols Sport & Vital Park war über die Sommermonate aktiv und kann in seinem Tagebuch so einiges nachlesen: Zahlreiche Veranstaltungen zum Teil auch erstmalige Veranstaltungen wie Achensee Attack oder die Neuauflage des Karwendelmarsches, Journalistenbesuche, Pressereisen (Achensee-, Family Tirol-, Golf-Presse-reise), neue Infrastruktur wie die Aussichtsplattform auf dem Weg zur Astenau und geplante Infrastruktur wie der Umbau des Infobüro Maurach, die Panoramaloipenverbreiterung von Maurach nach Pertisau, der Kühlturm für die Beschneigung in Pertisau usw. waren bzw. sind Teil der Tourismusarbeit. Begleitet von vielen Jubiläen (120 Jahre Achensee Dampf-Zahnradbahn, 75 Jahre Golf- und Landclub Achensee, 50 Jahre Bergrettung



Maurach und 50 Jahre Rofanseilbahn), war das Jahr 2009 ein wirkliches „Gedenkjahr“.

Statistik

Die positive Arbeit der gesamten Region spiegelt sich auch in der Nächtigungsstatistik wieder. Die Sommernächtigungen am Achensee haben sich sehr positiv entwickelt. Wir sind eine der wenigen Tiroler Regionen, die über den Sommer einen Zu-

wachs an Nächtigungen verbuchten. Im Vergleichszeitraum 01.05. – 30.09.2008 und 01.05. – 30.09.2009 ergab sich für die Region Achensee ein Plus von 3 Prozent, sind Gesamtnächtigungen im Sommer 2009 von 763.120.

Jahreshauptversammlung

Der Tourismusverband Achensee berichtet jedes Jahr in seiner Jahreshauptversammlung über

die zahlreichen Aktivitäten des TVB's am Achensee und in den Herkunftsländern. Auch die Broschüre „Jahresbericht 2009“ liegt bei der Versammlung zur freien Entnahme auf. Die Vorbereitungen hierfür sind so gut wie abgeschlossen und die persönlichen Einladungen folgen in Kürze.

Der Termin vorab: Montag, 23. Nov. 2009 um 19.00 Uhr.

Prädikat für nachhaltige Almwirtschaft

Neben den schroffen Gebirgsstöcken und Wildflüssen zählen die 101 Almen zu den landschaftsprägenden Elementen im Alpenpark Karwendel. Nahezu 7000 Rinder verbrachten den letzten Sommer auf einer Alm im Alpenpark. Der Alpenpark Karwendel kann also ohne Übertreibung als ALMENreich bezeichnet werden. Der Verein Alpenpark Karwendel möchte jene Almen prämiieren, die neben einer qualitätsorientierten, tiergerechten Almbewirtschaftung auch andere öffentliche Funktionen der Almwirtschaft berücksichtigen. So wurden bei der diesjährigen Almprämiierung 2009 des Alpenpark Karwendel die ersten 3 Almen „für nachhaltige Almwirtschaft“ prämiert. Darunter eine in unserer Region befindliche – die Hochstall-Alm im Bächental.



Die Hochstall-Alm der Familie Haberl aus Brixlegg liegt auf 1237 m (Niederleger) bzw. 1541 m (Hochleger) Seehöhe im Gemeindegebiet Eben am Achensee. Die Alm ist über das Bächental und der Hochleger nur zu Fuß erreichbar. Auf der Almfutterfläche von 62,5

ha werden 17 Milchkühe, 27 Stück Milchjungvieh und 2 Pferde gehalten. Die Hochstall-Alm erfüllte nicht nur die sog. „KO-Kriterien“ wie Standortgemäße Pflege, richtige Bestoßdichte, standortgerechte Tierarten und -alter und Sauber-

keit, sondern konnte durch überdurchschnittliches Engagement in mehreren Bereichen punkten. So werden beispielsweise die Steine auf der Weide händisch aufgelesen, die Almflächen auf dem Hochleger für Notheu gemäht und Pferde zur Nachweide eingesetzt. Weiters unterstreichen die sehr schönen und traditionellen Almgebäude das stimmige Gesamtbild.

Projektpartner vom ALMENreich
ALMENreich ist ein gemeinsames Projekt vom Verein Alpenpark Karwendel in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol, dem Almwirtschaftsverein, dem Land Tirol, der Tiroler Umwelthanwaltschaft und den Österreichischen Bundesforsten.
Nähere Infos: www.karwendel.org

Besinnlich unterwegs Einweihung am St. Notburga Dien-Mut-Weg



Markus Thurner bei der Arbeit am Christus

Das Kreuz an der 14. Station des Besinnungsweges war ein Jahr lang ohne Jesus. Pünktlich zur Jahresfeier des St. Notburga Dien-Mut-Weges konnte aber der 2,80 m hohe aus Zirbenholz geschnitzte Corpus Christi angebracht und eingeweiht werden. Jeder Christus spricht für sich, so auch unserer:

Kaplan Ludwig Penz hatte eine genaue Vorstellung, was der Jesus am Besinnungsweg symbolisieren soll. „Ein Christus, der nicht nur den Tod sondern auch die Auferstehung widerspiegelt.“ erklärt der geistige Vater des Christus. Bildhauer Markus Thurner aus Mauthach setzte die Wünsche hervor-

ragend um und nach mehreren Gesprächen lag der erste Entwurf vor: Ein Christus mit dem linken Arm am Kreuz und der rechten Seite losgelöst vom Kreuz. So soll er die Wanderer am Dien-Mut-Weg begrüßen und wird so als „Gebender Christus“ bezeichnet. „Anstelle der Dornenkrone wurde bei diesem Jesus die vergoldete Königskrone verwendet“ so Markus Thurner der von Ostern bis Juli am Christus arbeitete.



v.l. Die Spender des Christus: Komm.-Rat Hubert Wöll, Kaplan Ludwig Penz und Altbürgermeister Hans Rieser. Pfarrer Adam Zasada, Bildhauer Markus Thurner, Sr. Konstantia Auer. Spender Klaus Gindl aus München.
Bild: Diözese Innsbruck/Pockstaller

Um die Christusfigur lang zu erhalten wurde die Station neu gestaltet und überdacht. Also für jene, die den schön an-

gelegten Weg noch nicht erwartet haben ein Grund mehr sich auf den Pfad der Besinnung zu begeben.



Die Helfer beim Aufstellen der Christusfigur: v.l. Fabian u. Sebastian Riedner, Peter Zenz, Pirmin Wöll, Bernhard Riedner, Komm.-Rat Hubert Wöll; nicht im Bild Markus Thurner und 2 Wanderer, die spontan halfen.

6,8 km² Wasserfläche unter Kontrolle

Die Wasserrettung Schwaz/Achensee – ein heimlicher Beobachter

In diesem und im letzten Jahr hat sich bei der Wasserrettung Schwaz/Achensee so einiges getan. Ein neues Bootshaus, ein neues Einsatzboot – aber was leistet die Wasserrettung eigentlich am Achensee?

Unter dem Motto „Jederzeit einsatzfähig – jederzeit einsatzbereit, um kostbares Menschenleben vor dem nassen Tod zu retten“ sind



Einsatzstellenleiter Helmut Lechner verstärkt mit zahlreichen Freiwilligen jedes Jahr im Dienst am Achensee. Durch Schulungen, Übungen und Kurse halten sich die Wasserrettungsmänner und -frauen auf dem neuesten Stand um ihren Rettungs-, Bergungs- und Katastrophenhilfsdienst auszuüben.

An einem schönen Sommertag ist am Achensee viel los: Die Sportarten Segeln, Surfen, Kitesurfen, Schwimmen, Bootfahren, Fischen, Paragleiten oder Tauchen locken viele Leute an den größten See Tirols. Hier ist die laufende Überwachung durch die Wasserrettung nicht wegzudenken. Auch bei Veranstaltungen wie z.B. Achenseelauf, Achensee's Fi-

scherstechen, Achensee Attack, Segelveranstaltungen, Silvester schwimmen usw. sind die Wasserretter eine wichtige Hilfe. Bei Unterwasserarbeiten sind die Rettungsschwimmer und -taucher erster Ansprechpartner und Helfer - Wartungsarbeiten der Stege oder Setzen von Bojen gehören genauso zu ihrem Aufgabengebiet.

In diesem Sommer war die Wasserrettung 553,5 Stunden am See. Es wurden bei 200 Motorstunden insgesamt 2464 km am See gefahren. Die Wasserrettung hat 18 Menschen in einer Notlage (Wasser, Ufer, Boot, Tauchen) geborgen. Die sommerliche Einsatzarbeit mit 1 Boots-

führer, 1 Rettungsschwimmer und 1 Einsatztaucher ist beendet, aber auch in der eisigen Winterzeit werden so einige Tauchgänge unternommen.

Falls Sie Interesse haben, Mitglied bei der Wasserrettung Schwaz/Achensee zu werden, wenden Sie sich an Christian Bürger, Tel. 0664/3255357.



RespekTIERE deine Grenzen

Die Einzigartigkeit und Schönheit der Berge und der Winterlandschaft im Bereich Achen-see ziehen sehr viele Wintergäste gerade in diese Region. Ausgedehnte Spaziergänge und Langlauf-touren, bzw. Schitouren und alpiner Schilaufl sind eingebettet in diese Umgebung ein besonderes Erlebnis.

Auch wenn diese Touren größtenteils auf markierten Loipen oder Winterwanderwegen entlang führen, können sie zu einem Störfaktor in der gemeinsam von Mensch, Tier und Pflanze genutzten Wohnung „Wald“ im Winter werden. Einige Routen von Loipen oder Wanderwegen führen entweder knapp an Winterlebensräumen wild lebender Tiere vorbei oder durch sie hindurch. Durch Langläufer, Wanderer oder Tourengeher kommt es immer wieder vor, dass das Wild in den Winterreinständen beunruhigt und verschreckt wird. Die Folge davon ist, dass das Wild nicht zur täglichen Futteraufnahme zur Fütterstelle kommt. Es sucht sich dann ein Ersatzfutter und das sind meistens die Rinde von gesunden Bäumen oder die grünen Zweige von jungen Bäumen.

**Wollen WIR das?
Sind SIE bereit, das möglichst zu verhindern?**

Wir ersuchen daher im gemeinsamen Interesse des Wildes und des Waldes um Rücksichtnahme in folgender Hinsicht:

- Nehmen Sie Hinweise über Infotafeln oder Informationsbrochüren ernst.
- Nehmen Sie Ihre Hunde auch im Wald an die Leine.
- Bleiben Sie auf den für Sie präparierten Wanderwegen und Loipen. Benützen Sie die Wege gerne am helllichten Tag, bitte aber nicht nach Eintritt der Dunkelheit oder vor Hellwerden in der Früh. Gerade dort, wo sich Fütterungen befinden, sollten diese Verhaltensweisen eingehalten werden.
- Verlassen Sie mit Ihrem Gleitschirm niemals die vorgesehene Flugschneise.

Nähere Infos unter www.respektiere-deine-grenzen.at

Danke für Ihr Verständnis
Gemeinden, TVB, Jägerschaft,
ÖBf AG

Schulanfang einmal anders Begegnung mit der Arbeitswelt



Die 4. Klassen der Hauptschule Achensee starteten dieses Jahr mit einem 2-tägigen Projekt zum Thema „Arbeitswelt“ in das Schuljahr.

Am ersten Tag wurden die **Wellnessresidenz Alpenrose** in Maurach und das **Sporthotel Achensee** in Achenkirch besichtigt und dabei wurde den Schülern die Vielfältigkeit der Ausbildungsmöglichkeiten in der Tourismusbranche präsentiert. Am zweiten Tag stand das persönliche Gespräch im Mittelpunkt. Die Lehrlinge der Firmen **Sport BuBlechner** und **Familien & Vital Hotel-dorf Cordial** in Achenkirch und **Steinmetzmeisterbetrieb Walser** in Maurach informierten die Schüler über ihre eigenen Erfah-

rungen mit der ersten Begegnung der Arbeitswelt. Zusätzlich zu den Lehrlingen stellten sich ehemalige Schüler zur Verfügung, um über ihr derzeitiges Schulleben zu berichten. Vertreten waren: die Europa HBLA, HBLA für Computer u. Medientechnologie, HAK Schwaz, HTL Jenbach, Hauswirtschaftsschule in Rotholz und die Tourismus-fachschule in Zell.

Ein herzliches Dankeschön an die Betriebe für die Hotelführungen und für die Freistellung ihrer Lehrlinge, um das Projekt zu unterstützen. Für die Schüler der HS Achensee waren es zwei gelungene Tage, die ihnen einen Einblick in die verschiedenen Arten der Berufsausbildungen gaben.

Kursankündigung

Die Bäuerinnen Eben-Maurach-Pertisau laden alle Interessierten am Mittwoch, den 23. November 2009 um 19.00 Uhr zum Kurs „Vom Schwarzbrot bis zum Weckerl“ ein.

Inhalt: Verschiedenes Brot und Gebäck wie zB Schwarzbrot, Semmeln oder Zöpfe und ihre Verwendungsmöglichkeiten für den Hausgebrauch. Theorie und Praxis.

Anmeldung: bei der Ortsbäuerin Silvia Prantl, Tel. 0676/7237433 bis spätestens Freitag 20. November 2009

Referentin: Seminarbäuerin HM Adelheid Gschösser

Kursort: Hauptschule Achensee

Teilnehmeranzahl: mindestens 12

Dauer: 1 Abend à 4 Einheiten

Kosten: EUR 13,00 plus Kostproben.

Die Bäuerinnen freuen sich auf reges Interesse.

YoungVillage Achensee. Das Jugendprojekt der Gemeinden

Hallo Youngstars!

Was geht ab am Achensee?

Er ist wieder offen! ...Der alte/neue **Jugendraum in Achenkirch:** (vorläufig) freitags, 16.00 – 20.00 Uhr. Ihr wisst noch, wo? I.OG im Feuerwehrgebäude.

In **Maurach** wird am neuen **Jugendraum** im Veranstaltungszentrum bis zum 8.12.2009 noch fleißig mit Euch gemeinsam gewerkelt und eingerichtet. Davon wisst Ihr noch nichts?

Na dann schaut einfach mal vorbei - jede Hand und kreative Idee ist herzlich willkommen. Termine findet Ihr immer rechtzeitig auf der Website www.youngvillage.at

Neu und interessant ist der **Eventkalender** auf der Website, den Ihr selbst mitgestalten könnt! Dort findet Ihr die aktuellsten Termine und Veranstaltungen, die bei uns im „Young-Village“ am Achensee stattfinden. Geplant

sind zum Beispiel Moped-Check, Game-Contests (wegen der bereits großen Nachfrage), Themenabende und sportliche Aktivitäten (z.B. Volleyball, Basketball, Handball, Pilates u.v.m.).

Was gab es in den **Herbst-Ferien?** – Vom 26. bis 30.10.09 fanden coole Events statt, wie zum Beispiel unsere 1. Halloween Party in Achenkirch. Mehr dazu findet Ihr – na klar, Ihr wisst es längst: auf unserer Website.

Ihr habt noch Fragen, tolle Ideen, braucht Rat oder wollt uns auch einfach mal persönlich kennenlernen? Dann meldet Euch doch einfach bei uns!

nadine@youngvillage.at / Tel.: 0680/11 55 191

peter@youngvillage.at / Tel.: 0680/31 77 808

Wir freuen uns auf einen coolen Winter mit Euch

Euer YoungVillage-Team Peter & Nadine



Gemeinde Achenkirch

Achenkirch gratuliert

Wir wünschen allen unseren „Geburtstagskindern“ nochmals alles Gute und Liebe zum Geburtstag und vor allem weiterhin Gesundheit.



Bgm. Stefan Messner, Gottfried Adler, Geburtstagskind Elfrieda Adler und Hermann Resinger, Obm. Seniorenbund



Hermann Resinger, Paulina (85) und Paul Schwab sowie Bgm. Stefan Messner



Hermann Resinger, Hilda Andre (93), Anna Schrottenthaler (89) und Bgm. Stefan Messner – zwei rüstige Damen im Haus am Annakirchl feiern Geburtstag

Standesfälle

Die Gemeinde Achenkirch gratuliert

Geburtstage

50 Jahre

Franz Absenger

Manfred Wolfgang Egger

Beate Kern

60 Jahre

Sigmund Buxbaum

Walter Mayr

Anton Gardener

70 Jahre

Martin Suznjevic

75 Jahre

Herbert Pockstaller

Goldene Hochzeit

Irma und Wilhelm Maurer

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Walter Tonauer

im 63. Lebensjahr

Johann Pfister

im 67. Lebensjahr

Anna Huber im 82. Lebensjahr

Maria Hecher

im 86. Lebensjahr

Sollten Sie mit einer namentlichen Erwähnung des Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläums im „Achenseer Hoangascht“ nicht einverstanden sein, bitten wir Sie um rechtzeitige kurze telefonische Verständigung im Gemeindeamt (6247-16).

Aus dem Achenkircher Gemeinderat

Sitzung vom 09.09.2009

Projekt „Kleiner Achensee“ – Abdichtung und Gestaltungsmaßnahmen

Man befasst sich bereits seit längerem mit dem Projekt „Kleiner Achensee“ (Abdichtung und Attraktivierung). In diesem Zuge wären auch gestalterische Maßnahmen wie z.B. Kleinkinderbadebereich, Rutschen, Spielplätze udgl., Umlegung Erschließungswege, geplant. Es wurden auch bereits entsprechende Angebote eingeholt, wobei man von einer Obergrenze von EUR 800.000,00 ausgegangen ist. Diese konnte nach entsprechenden Korrekturen bei der Ausschreibung auch eingehalten werden. Der Tourismusverband Achensee – Ortsausschuss Achenkirch würde einen Betrag von EUR 400.000,00 für dieses Projekt investieren. Die restliche Summe müsste von der Gemeinde Achenkirch bzw. der Gesellschaft aufgebracht werden. Der Gemeinderat hat sich nach eingehender Beratung mit 6 zu 9 Stimmen gegen eine finanzielle Beteiligung an diesem Projekt bzw. dieser Höhe ausgesprochen. Ob der Ortsausschuss Achenkirch den zur Verfügung stehenden Betrag aufgrund der Entscheidung des Gemeinderates nunmehr trotzdem in das Projekt investiert, muss noch abgeklärt werden. Die Maßnahmen müssten aufgrund der Baumaßnahmen beim Achensee Kraftwerk – frühere Seeabsenkung – jedenfalls im Herbst 2009 durchgeführt werden.

Kindergarten Achenkirch – Gruppengröße und Beitrag

Mit Beginn des Kindergartenjahres hat sich die eine oder andere Änderung ergeben. Unverändert bleibt die Gruppenanzahl. Man kann weiterhin drei Kindergartengruppen anbieten. Für die vier und fünf jährigen Kinder wird der Kindergartenbeitrag nunmehr vom Land Tirol übernommen. Es ist somit nur noch der Elternbeitrag für die Beförderung in Höhe von EUR 15,00 monatlich zu entrichten. Für die drei jährigen Kinder wird zusätzlich zum Beitrag für die Beförderung

noch ein monatlicher Kindergartenbeitrag in Höhe von EUR 34,00 eingehoben, wobei die Eltern einen Zuschuss des Landes direkt erhalten.

Anschaffung GPS Erfassungsgerät für den Gemeindebauhof

Gemeinsam mit der Gemeinde Eben am Achensee wird für den Gemeindebauhof ein GPS Erfassungsgerät mit der dazugehörigen Software angekauft. Somit können neu verlegte Leitungen oder Schieber udgl. sofort lagerichtig erfasst werden.

Haltestellenvertrag mit dem Verkehrsverbund

Mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) wird ein Haltestellenvertrag abgeschlossen. In diesem sind verschiedene Punkte hinsichtlich der einheitlichen Gestaltung der Haltestellen enthalten. Auch die „Reinigung“ (z.B. Schneeräumung) ist in diesem Vertrag geregelt.

Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) Im Bereich des Grundstückes GSt. 902/1 – Maria Jaud – wurde eine Änderung des Flächenwidmungsplanes bzw. die Erlassung des Bebauungsplanes beschlossen. Für diese Widmung wurde von der Wildbach- und Lawinerverbauung eine positive Stellungnahme abgegeben.

b) Erweiterung Daumwiese – Die Auflage für die Änderung Grundstück GSt. 1364/14 von „Freiland“ in „Wohngebiet“ wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Endbeschluss wird nach Fertigstellung der Erschließungsstraße gefasst.

c) Bioheizwerk Achenkirch – Für das von der Bioenergie Wärmeservice GmbH, Köflach, geplante Biomasseheizwerk südlich des bestehenden Gebäudes „Sonbergglift“ wurde vom Gemeinderat einstimmig die Auflage für die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Die Endbeschlussfassung erfolgt nach Vorliegen der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung.

d) Änderung im Bereich des Grundstückes GSt. 338/29 – Karl

Narr – Für die von Herrn Karl Narr geplante Erweiterung des Bienenhauses sowie für die Errichtung eines Geräteschuppens im Bereich des Grundstückes GSt. 338/29 wurde vom Gemeinderat die Auflage über die Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig beschlossen. Nach Vorliegen der Zustimmungen hinsichtlich der Zufahrt wird der Endbeschluss gefasst. Die Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung liegt bereits positiv vor.

e) Flächenwidmungsplan Achenaltalerhof/Hlebaina – Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Auflage über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für den nördlichen Bereich des Grundstückes GSt. 1864 – Franz Waldhart – beschlossen. Die Flächenwidmung wurde an die Widmungskategorie „Sonderfläche für Großbeherbergungsbetrieb“ angepasst. Auch hier erfolgt die Endbeschlussfassung nach Vorliegen der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung.

f) Örtliches Raumordnungskonzept Bereich Achenseehof – Für ein von der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG geplantes Bauvorhaben im Bereich des Achenseehofareales ist eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erforderlich. Der Gemeinderat hat aufgrund der bisherigen Gespräche mit den Vertretern der TIWAG nunmehr die Auflage über die Änderung des Raumordnungskonzeptes beschlossen. Eine Endbeschlussfassung ist auch hier erst möglich, wenn die erforderliche Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung vorliegt. Bei dieser Änderung wurden selbstverständlich auch die öffentlich zugänglichen Freihaltebereiche entsprechend berücksichtigt. Ein wesentlicher Punkt bei diesen Bereichen ist der derzeit bestehende Uferweg, der jedenfalls erhalten werden soll.

Gemeindebauhof Achenkirch – Verkauf alter Tankwagen

Da sich die Einsätze des „Alten Tankwagens“ stark reduziert haben, hat sich der Gemeinderat einstimmig mit einem Verkauf

dieses Fahrzeuges einverstanden erklärt.

Wasserversorgung Achenwald

Die Sanierungsmaßnahmen beim Hochbehälter in Achenwald sind nunmehr abgeschlossen. Es wurde nunmehr noch beschlossen, dass die alte UV-Anlage ausgetauscht wird. In diesem Zuge wird die UV-Anlage vom Tiefbrunnen Oberautal nach Achenwald verlegt und beim Tiefbrunnen Oberautal wird eine leistungsstärkere Anlage eingebaut.

Unwetterereignisse – Sanierung Sportanlagen

Sowohl bei der Tennisanlage als auch bei den Fußballplätzen hat sich das Unwetterereignis am 25. August 2009 niedergeschlagen. Der Gemeinderat hat einstimmig einer sofortigen Sanierung zugestimmt.

Schotterabbau und Deponie Steinberg am Rofan

Der Gemeinderat und auch der Planungsverband der Region Achensee haben sich einstimmig gegen den geplanten Schotterabbau bzw. die Deponie in Steinberg am Rofan ausgesprochen. Aufgrund des vorliegenden Ansuchens wären täglich 25 Fahrten (50 Fahrbewegungen) in Richtung Steinberg am Rofan geplant. Die Verhandlung fand bereits in der KW 37 statt.

Brückensanierung Achenkirch

Der Gemeinderat hat aufgrund der vorliegenden Kostenschätzungen einstimmig zugestimmt, dass im heurigen Jahr noch die „Lechnerbrücke“ und die „Wörthbrücke“ saniert werden. Wir ersuchen die betroffene Bevölkerung um Verständnis, dass die Zufahrt zu den Wohnobjekten während der Sanierungsphase nur erschwert möglich ist. Bei der Sanierung müssen beide Brücken gesperrt werden. Die Zufahrt zur Wörthsiedlung ist daher während der Bauzeit nur über den Bauhof bzw. den Tennisplatz möglich und zum Objekt Bader bzw. Lechnerhof muss über den nördlichen Zufahrtsweg (Sportpension Geisler) zugefahren werden.

Zwei Herzen haben sich gefunden

Hochzeit in der Partnergemeinde Kreuth



Ins ferne Argentinien musste der Bürgermeister unserer Nachbargemeinde, Josef Bierschneider reisen um seine Anita kennen zu lernen. Am 26. September 2009 war es dann endgültig so weit. In der Pfarrkirche St. Leonhard in Kreuth wurde die Liebe so richtig besiegelt. Und wie es sich in Bayern gehört, fuhr das Brautpaar in einer festlich geschmückten Pferdekutsche vor. Wir wünschen dem frisch vermählten Hochzeitspaar auf dem gemeinsamen Lebensweg viel Glück und Gesundheit.

„Nacht der Lieder“



Die Singgemeinschaft Achenkirch lädt herzlich zu einem Abend mit Chorliedern vom Volkslied über Klassik bis Mo-

derne umrahmt vom Achantaler-Holzbläserquartett und Christa Kirchberger am Klavier ein. Am 21. November 2009 um 20.00 Uhr im Alten Widum in Achenkirch. Eintritt: Freiwillige Spende.

Der nächste Winter kommt bestimmt Aktuelles aus den Gemeindebauhöfen

Bäume und Sträucher auf der Verkehrsfläche – Der Petrus hat uns schon wieder auf den kommenden Winter eingestimmt. Wir müssen leider immer wieder feststellen, dass es durch die auf die Straße ragenden Bäume und Sträucher zu Problemen und Beeinträchtigungen bei der Verkehrssicherheit kommt. Wir bitten euch daher Bäume und Sträucher, die auf die Straße bzw. die Verkehrsflächen ragen, noch vor dem Winter zurück zu schneiden. Sollte es durch event. nicht entfernte Bäume und Sträucher zu Behinderungen kommen, sind wir leider gezwungen, die Entfernung kos-

tenpflichtig für den Eigentümer durchzuführen.

„**Wo ist eigentlich mein Wasserschieber?**“, diese Frage wird immer wieder an die Bauhofmitarbeiter gestellt. Es sollte eigentlich jeder Eigentümer eines Grundstückes bzw. eines Objektes die Lage seines Wasserschiebers kennen. Man sollte den Hausanschlussschieber keinesfalls ver- oder überbauen. Durch die schnelle Auffindung dieser Absperrvorrichtung kann man sich auch größere Unannehmlichkeiten oder langwierige Verhandlungen mit den Versicherungen ersparen.

Problemstoffsammlung

DAKA – Entsorgung mit Verantwortung

Sammeltag: Dienstag 10.11.2009

Sammelort: Recyclinghof Achenkirch

Sammelzeit: 12.00 – 15.00 Uhr

PFLANZENSCHUTZMITTEL, GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL

Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

TROCKENBATTERIEN

aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

ALTÖL, SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

HAUSHALTSREINIGER

Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE

mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL

Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN

von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN

Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN

Spraydosen

FARBEN UND LACKE

Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel,

Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

ÖLHALTIGER ABFALL

Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

LAUGEN

Ammoniak, Salmiak

SÄUREN

Salz-, Essigsäure, etc.

FOTOCHEMIKALIEN

Entwickler, Fixierer

MEDIKAMENTE/KÖRPERPFLEGEMITTEL

Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel,

Einwegspritze, Quecksilberthermometer,

Nähere Infos bei der Gemeinde Achenkirch 05246/6247-0

Freiwillige Feuerwehr Achenkirch

Erfolgreiche Bewerbungssaison

Mit hervorragenden Leistungen konnten die drei Bewerbungsgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch heuer aufwarten. Beim Gesamttiroler Landesleistungsbewerb in Axams wurde von den Männern um Gruppenkommandant Hubert Edenhauser in der Klasse **Bronze B** der hervorragende 2. Platz errungen. Somit war der erste Podestplatz bei einem Landeswettbewerb Wirklichkeit. Auch beim Nassbewerb in Aschau (Brandenburg) und beim Bezirksnassbewerb in Stans ist man gegen die Stoppuhr angetreten. Das Team „Achenkirch 1“ wurde in Stans als Bezirksieger gefeiert. Damit war die Fahrkarte für den Landesparallel-nassbewerb in Tux gelöst, wo sich dann 32 Gruppen aus ganz Tirol zum Vergleich trafen. Hier musste man sich dann in der zweiten Runde gegen den späteren Tiroler Vizemeister geschlagen geben.



Feuerwehr Achenkirch Gruppe 1

Ergebnisse Aschau (Brandenburg)

Gästeklasse mit Gruppen aus ganz Tirol

Achenkirch 1 – Platz 2 in der Klasse B

Achenkirch 2 – Platz 26 in der Klasse A

Achenkirch 3 – Platz 29 in der Klasse A

Ergebnisse Bezirksnassbewerb Stans

Achenkirch 1 – Bezirksieger in der Klasse B

Achenkirch 2 – Platz 5 Gruppe A

Achenkirch 3 – Platz 12 Gruppe A

Partnerfeuerwehr Kreuth – Platz 33 Gästeklasse

Kommandant Georg König lies verklingen: „Ich freue mich über die super Leistungen meiner Männer. Die vielen Trainingseinheiten haben sich wirklich bezahlt gemacht. Auch bei der Firma HTG mit Christian Huber möchte ich mich für die tollen Trainingsjacken bedanken. Diese waren vermutlich der richtige Turbo für meine Jungs.“



Feuerwehr Achenkirch Gruppe 3 mit Gruppe Kreuth



Gemeinde Eben

Für die Sicherheit von Pertisau

Gemäß Bericht der Wildbach- und Lawinerverbauung sind die Verbauungsmaßnahmen in den Tälern abgeschlossen und ist der Schutz des Siedlungsraumes in Pertisau vor Hochwasser dadurch

gegeben. Es ist jedoch eine laufende Räumung der Schutzbauten und eine dauerhafte Ge-

schiebebewirtschaftung erforderlich.



Die Gemeinde trägt die Verantwortung für das Funktionieren der Schutzbauten. Um Pertisau vor Hochwasser zu schützen und ev. Haftungsansprüche zu verhindern, müssen daher jedenfalls ganzjährig die Schutzbauten bei Erforderlichkeit, z.B. nach Unwettern, ausgeräumt werden und sollten daher diesbezügliche LKW-Fahrten durch Pertisau als der Sicherheit dienend angesehen werden.



Die sogenannten „Jungschuttbäche“ in den Tälern bringen das Problem mit sich, das laufend Material von den Bergen geschwemmt wird und dadurch jedes Jahr ca. 40.000 m³ neues Geschiebe hinzukommt. Es ist daher eine Geschiebeentnahme von mindestens ca. 20.000 m³ Schotter im Jahr erforderlich, um die Funktion der Schutzbauten und eine Überschotterung der Almen zu verhindern. Die Schotterentnahme muss entweder durch weniger LKW-Einsätze während der Sommermonate oder außerhalb der tourismusintensiven Zeit durch einen massiven LKW-Einsatz über drei bis vier Wochen stattfinden.

Aus Mäusekindern werden Butterblumenkinder

Kurz vor dem Einzug in unsere schönen neuen Räumlichkeiten gibt es noch eine weitere Veränderung für unsere Spielgruppe: aus den „Mäusekindern“ werden die „Butterblumenkinder“.

Wir haben uns

als Ziel gesetzt, unsere kleinsten Gemeindeglieder für den wunderbaren Lebensraum zu sensibilisieren, in dem wir wohnen. Vielen Erwachsenen und Kindern ist nicht bewusst, welche besondere Fauna und Flora es vor unsere Haustür gibt. Stellvertretend für andere Pflanzen und Tiere haben wir die „Butterblume“ (Trollblume) als unser Sinnbild gewählt. Die Feuchtwiese mit den schönen Butterblumen liegt nur etwa 15 Gehminuten von der Spielgruppe entfernt am Achensee und kann bei jedem Wetter leicht erreicht werden. Unsere



v.l.: Kathrin Brugger, Obfrau Andrea Widauer, Rene Prasky

Kinder sollen lernen, unsere intakte Umwelt zu schätzen und zu schützen. Mit kleinen Aktivitäten, Spielen und Bastelarbeiten sollen sie dazu beitragen, die einzigartige Feuchtwiese am See in unser aller Bewusstsein zu rufen.

Das ansprechende neue Logo wurde von Rene Prasky (www.pr-records.com) kostenlos entworfen und zusätzlich hat er uns auch ein passendes Briefpapier zur Verfügung gestellt.

Wir möchten uns bei Herrn Prasky auf diesem Wege herzlich bedanken.

Häusliche Pflege Angehörige brauchen oft Hilfe

Der Sozial-Medizinische Verein Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wohn- und Pflegeheim Eben (Haus St. Notburga) einen Kurs für pflegende Angehörige und für an Sozialberufen interessierte Personen. Unter dem Titel „Pflege 1x1“ können interessierte Personen an 8 Nachmittagen ihr Wissen zum Thema Betreuung und Pflege eines Menschen vertiefen. Wichtige Themen des Kurses sind die gute Zusammenarbeit von zu pflegenden Personen, deren Angehörigen und Fachpersonal.

Oft ist es nicht einfach Hilfe anzunehmen. Die Scheue vor dem Einblick in das eigene Familienleben ist oft daran Schuld. Wenn der Entschluss dann gefasst ist sich Unterstützung zu holen spürt man jedoch sehr bald die Erleichterung. Solche familienentlastenden Maßnahmen können unterschiedlich sein z.B. Beratung, Vermittlung von Hauskrankenpflege, Heimhilfe, gezielte Schulung usw. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wichtigkeit der Gesunderhaltung der pflegenden Angehörigen z.B. durch rückschonende Arbeits-

weise, Schaffung von Freiräumen für die Pflegenden. Durch „Aufopferung in der Pflege“ kommen oft die eigenen Bedürfnisse zu kurz. Die Folge ist Frustration, Überforderung und Erkrankung der pflegenden Angehörigen.

Weitere Inhalte des Kurses sind die charakterlichen Veränderungen im Alter, die richtige Begegnung mit Verwirrten und Wissenswertes über das Pflegegeld.

Kursdaten:

Wann: 27. Jänner,
1./3./15./17./22./24. Februar,
1. März 2010
jeweils von 14.30 – 18.00 Uhr
Wo: Wohn- und Pflegeheim –
Haus St. Notburga, Eben 1 a, 6212
Maurach a.A.

Anmeldungen und Auskünfte:

Sozial-Medizinischer Verein Tirol
Südtiroler Platz 4/8. Stock,
6020 Innsbruck, Tel.: 0512/574605

Vermehrtes Wissen und Können von Betreuungspersonen kommt dem alten pflegebedürftigen Menschen zugute und hilft den Betreuerinnen bei ihrer Arbeit und hilft diesen Gesund zu bleiben.

Aus dem Ebener Gemeinderat

Sitzung vom 08.10.2009

Ausgabenüberschreitungen

Der Haushaltsplan weist für den Zeitraum Jänner bis September 2009 im ordentlichen Haushalt Überschreitungen in der Höhe von EUR 161.869,21 auf, die vom Gemeinderat einstimmig genehmigt werden.

Haftung für Barvorlage

Betreffend die Baumaßnahmen beim Gemeindezentrum in Maurach sind im Jahr 2010 für die Gemeinde Eben am Achensee Immobilien KG Zwischenfinanzierungsmittel aufzubringen. Es wird über eine Barvorlage sei-

tens der Sparkasse Schwaz AG im Ausmaß von ca. EUR 500.000,- mit einem Aufschlag von 0,5 % auf den 3-Monats-Euribor beraten. Die Barvorlage soll während des Jahres 2010 aus ordentlichen Einnahmen getilgt werden. Die Sparkasse Schwaz AG verlangt als Sicherstellung eine Haftungsübernahme der Gemeinde per Gemeinderatsbeschluss. Der Gemeinderat genehmigt die Barvorlage zu den genannten Konditionen sowie die Haftungsübernahme dafür.

Abwasserentsorgung Pertisauer Täler

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 04.12.2008 einstimmig beschlossen, die „Gelbe Linie“ in den Bereichen der Pletzach, Falzthurn und Gramai fest-

zulegen und besteht dadurch die Chance auf eine ca. 80%ige Förderung bei Errichtung einer öffentlichen Kanalisationsanlage. Bei geschätzten Gesamtbaukosten von ca. EUR 700.000,00 netto verbleibt daher ein Restfinanzierungsbetrag von ca. EUR 140.000,00 netto. Die betroffenen Grundeigentümer sollen so wie alle anderen eine Anschlussgebühr auf Grundlage der jeweiligen Kubatur der Gebäude und der jeweils geltenden Gebührensätze entrichten, wobei die Anschlussgebühren den Restbetrag nicht zur Gänze abdecken. Der Gemeinderat ist unter den Bedingungen, dass eine zumindest 80%ige Förderung der Gesamtkosten fixiert wird, zumindest jeweils fünf abwasserentsorgende Gebäude im Bereich Pletzach, Falzthurn und Gramai an den Kanal angeschlossen werden kön-

nen und die Gesamtkosten nicht mehr als EUR 700.000,00 netto betragen, einstimmig mit der Errichtung und den Betrieb der geplanten öffentlichen Abwasserentsorgungsanlagen in den Karwendeltälern im Namen und auf Rechnung der Gemeinde und einem Gemeindebeitrag zu den Kanalerichtungskosten gemäß den derzeitigen Kostenberechnungen in der Höhe von ca. EUR 50.000,00 einverstanden.

Örtliche Raumordnung

Der Bereich der Gst 533, 534, 276/37, 225/1 und 225/2 ist Teil der im Raumordnungskonzept ausgewiesenen Baulandreserve und soll dementsprechend für Wohnzwecke baulich genutzt werden. Der Gemeinderat beschließt, den Planungsbereich von derzeit Freiland in Wohngebiet umzuwidmen.

Erstbesteigung der Haidachstellwand

Gipfelmesse der Bergrettung Maurach und Einweihung der Klettersteige Haidachstellwand und Rosskopf

Bei herrlichem Herbstwetter fand die Gipfelmesse der Bergrettung Maurach auf der Haidachstellwand statt. Zahlreiche Besucher waren gekommen um die Einweihung der neuen Klettersteige, welche auf die Haidachstellwand und den Rosskopf führen, mitzufeiern. Prof. Dr. Jozef Niewiadomski fand in seiner Predigt wie immer die passenden Worte um den Zusammen-

hang zwischen Berg und Religion darzustellen. Die Bläsergruppe der Musikkapelle Eben umrahmte die Feier mit ihren Weisen.

Die Einweihung war die letzte Veranstaltung um das 50-Jahr-Jubiläum der Bergrettung Maurach. Der Klettersteig auf die Haidachstellwand wurde zu diesem Anlass von der Bergrettung errichtet und ihrem Gründungsmitglied

Hans Obholzer gewidmet. Der Klettersteig auf den Rosskopf wurde von Stefan Wierer und Robert Span gebaut. Beide Klettersteige sind Teil des neuen „Achenseer Fünf Gipfel Klettersteiges“, welcher von TVB Achensee und der Gemeinde Eben am Achensee finanziert wurde und nächstes Jahr fertiggestellt wird.

An dieser Stelle bedankt sich die

Bergrettung Maurach bei Ihren Gönnern, welche sich anlässlich des Jubiläums als sehr großzügig erwiesen haben. So wurden von der Rofanseilbahn AG, dem Sporthotel Alpenrose, der Sektion Ettligen, dem Berggasthof Rofan namhafte Geldbeträge gespendet. Die Raiba Eben Pertisau stellte ein neues Digitalfunkgerät zur Verfügung.



v.l. GF Jörg Smeykal, Dkfm. Mario Stedile, Wolfgang Kostenzer



v.l. Dir. Walter Partl, Ostl. Hubert Moser, Dir. Josef Schwaninger



Viele bestiegen den Gipfel über den neuen Klettersteig



Vorstände DAV Sektion Ettligen und Ostl. Hubert Moser (mitte)

Gemeindezentrum der Gemeinde Eben am Achensee



Mit Lärchenschindeln wird im Bereich Feuerwehr/Bergrettung die Außenfassade verkleidet.



Auch das Kirchendach wurde mit Schindeln eingedeckt.

Standesfälle

Die Gemeinde Eben am Achensee gratuliert

Geburt

Daniel Grünewaldt
David Steinlechner

Hochzeit

Karin und Markus Gressierer

Silberne Hochzeit

Angelika und Werner Salvenmoser
Eva und Harald Bichler

Geburtstage

50 Jahre

Ostoja Micic
Elenita Seidl
Ingrid van Steen
Erwin Sprenger

60 Jahre

Franz Thalinger
Johann Hundsbichler

80 Jahre

Ida Lohbauer

90 Jahre

Aloisia Lanegger

Wir gedenken unseres Verstorbenen

Helmut Rinner

Sollten Sie mit einer namentlichen Erwähnung des Geburtstages- oder Hochzeitsjubiläums im Achenseer Hoangaschicht nicht einverstanden sein, bitten wir Sie um rechtzeitige kurze tel. Verständigung im Gemeindeamt (5202-10).



Gratulationen



50 Jahre Glücklich verheiratet

sind Maria und Otto Wachter aus Maurach am Achensee. Bgm. Josef Hausberger und Bgm.-Stv. Josef Rieser überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Eben am Achensee und wünschen dem Jubelpaar weiterhin viel Glück, Gesundheit mit Gottes reichsten Segen.



Diamantene Hochzeit

Zur Überreichung der Jubiläumsgabe von Anna und Kurt Karpitschka stellte sich kürzlich Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark und Bgm.-Stv. Josef Rieser ein. Mit der Jubiläumsgabe des Landes Tirols und einer Urkunde überreichten sie dem Jubelpaar die persönlichen Wünsche des Landeshauptmanns Günther Platter für noch viele gesunde und glückliche Jahre auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Auffällige Nadelverfärbung im heurigen Sommer

Im heurigen Sommer ist in vielen Tiroler Wäldern eine auffällige Gelbfärbung der Fichten zu beobachten. Verantwortlich dafür ist ein intensiver Befall der Fichten durch einen Nadelpilz, dem Fichtenblasenrost. Befallen sind Fichten aller Altersklassen im Bereich der oberen Waldregionen, dort wo auch die Almrose beheimatet ist. Der Pilz braucht nämlich zwei Wirte damit er sich entwickeln kann – die Almrose und die Fichte.

Der Pilz befällt bei der Fichte den heurigen Nadeljahrgang. Der Baum erleidet dadurch Zuwachsverluste. Nur in Einzelfäl-



len sterben nach mehrmaligem intensivem Befall Jungbäume ab.

Das Auftreten des Nadelpilzes ist durch die heurige feuchte Frühjahrswitterung gefördert worden.

Betroffen sind alle Bezirke vor allem im Zentralalpenbereich.

Ein erfolgreiches Jahr im Radsport



4 Tiroler Meistertitel (Rennrad - Strasse, Kriterium Bergsprint und Mountainbike - Hillclimb), 2 Silbermedaillen bei den Tiroler Meisterschaften (Rennrad - Einzelzeitfahren und Mountainbike - Cross-Country), Gesamtsieg des Rennrad TT-Tiwaig-Cup 2009, Gesamtsieg der bekannten Youngsters Tour in der Steiermark und viele weitere Siege in ganz Österreich - das sind die Ergebnisse einer langen Radsaison des 12-jährigen Maurachers Benjamin Moser.

Seine Kondition holte er sich schon in jüngsten Jahren beim Triathlon-Team Achensee und seit dem heurigen Sommer beim erfolgreichen Nachwuchsteam RC Arbö Devine Tom Tailor Wörgl.

Benjamin, der im Winter für den SV Achensee an den Start geht, hat sein Rennrad wieder gegen die Alpin-Ski ausgetauscht, denn das Schneetraining am Gletscher hat schon begonnen. Wir gratulieren unserem jungen Talent für die erfolgreiche Saison und wünschen für den kommenden Winter alles Gute.

Kunst am See

Erste Gemeinschaftsausstellung heimischer Künstler

„Ich bin überrascht über das große Leistungsspektrum unserer heimischen Künstler“, freut sich Bgm. Josef Hausberger bei der Eröffnung der Ausstellung. 19 Künstler stellten ihre Werke in den Räumen des Notburga Museum aus. Die Vielfalt der Werke reichte von Aquarellen in Trocken- und Naßtechnik, Pastell- und Ölgemälde in Eitempera, Ölgemälde in Altmeistertechnik

sowie Werke der Bildhauerei und des Kunsthandwerk. Bei den Öffnungszeiten konnte auch gleichzeitig das Notburga Museum besichtigt werden. Ein großer Dank gilt den Organisatoren, den Helfern, dem Notburga Museum und ganz besonders Heinz Göhs. Eine Fortsetzung der Gemeinschaftsausstellung wird es sicher geben.



Gemeinde Steinberg



Die Bundesmusikkapelle Steinberg unter der Leitung von Kpm. Thomas Moser und der Kirchenchor Steinberg geleitet von OSR Margarete Moser gaben den Achenkircher Dorfabenden am 15. September einen schönen Ausklang.



Gemeinde Wiesing

Schnell wie der Blitz

Rollen-Rodler zu Gast in Wiesing



Schon zum 2. Mal war die äußere selektive Strecke vom Stanglegg bis zum Cafe Rofan Schauplatz des Austria Rollen-Rodel Cup. Teilnehmer aus 5 Nationen lieferten sich spannende Kämpfe, was von den zahlreichen Zuschauern mit Begeisterung verfolgt wurde.

Die frischgebackene Staatsmeisterin Alexandra Sailer aus Wiesing gewann die Klasse Jugend weiblich ganz überlegen und gilt als große Zukunftshoffnung

im Rodelsport. Auch die Fam. Braun vom veranstalteten Verein RC Jenbach war sehr erfolgreich. So gab es in der Damenklasse einen Doppelsieg für Braun Anna und Martina und Georg Braun erreichte den 3. Platz in der Seniorenklasse.

Die Gemeinde Wiesing und der Tourismusverband Achensee gratulieren dem RC Jenbach für die tolle Veranstaltung und würden sich über ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuen.



Siegerehrung der Damen v.l. Bgm. Alois Aschberger, Martina Braun (RC Jenbach), Anna Braun (RC Jenbach) Tagessieg, Marlies Wagner (RV Payerbach), Engelbert Apolloner (Cup-Organisation), Erich Eder (TRV Sport- und Rollenrodeln)

Terminkalender:

- Mo, 2. Nov.** **Botanikerstammtisch des Verein „Urkorn“ im Gasthof Dorfwirt in Wiesing**
ab 19.00 Uhr, Infos und Tischreservierungen unter der Tel. 05244/62220
-
- Sa, 7. Nov.** **Stadl Ball im Inntal Stadl in Wiesing**
Beginn: 20.00 Uhr – für Unterhaltung sorgen „Die Semminger“. Fam. Brugger mit Team möchte allen herzlich für Ihre Treue danken! Tischreservierung unter der Tel. 05244/62693 erbeten.
-
- Di, 10./Fr, 20./** **Die Volksbühne Jenbach spielt „Der Panther“ von Felix Mitterer**
Sa, 21. Nov. ab 20.00 Uhr im Gemeindesaal Wiesing. Regie: Werner Ocvirk.
Infos und Reservierungen unter der Tel. 05244/64457 oder 0676/9360050.
-
- Sa, 14. Nov.** **Faschingsausgraben mit Törggelen im Feuerwehrhaus Pertisau**
Beginn: 19.00 Uhr; Die Faschingsgilde Maurach lädt recht herzlich zum alljährlichen Faschingsbeginn ein.
-
- Sa, 14. und** **Workshop Improvisationstheater – Auch Erwachsene möchten spielen!**
So, 15. Nov. Kursleitung: Theaterpädagogin Dorothea Loske, Kursdauer: an beiden Tagen 09.00 – 15.00 Uhr, Kursgebühr: EUR 60,00,
Kursort: VS Maurach, Besonderes: Spielfreude zur Selbstentdeckung, Anmeldung bei der Volkshochschule Achensee oder bei
Dorothea Loske Tel. 0699/19580788
-
- Fr, 20. Nov.** **Sänger- und Musikantenstammtisch**
ab 20.00 Uhr im Gasthof Dorfwirt in Wiesing
Eintritt frei! Informationen und Tischreservierungen unter der Tel. 05244/62220.
-
- Sa, 21. Nov.** **„Nacht der Lieder“ im Alten Widum in Achenkirch**
nähere Infos siehe Seite 6
-
- Sa, 21. Nov.** **Cäcilienmesse der Bundesmusikkapelle Steinberg um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche**
St. Lambert in Steinberg
-
- Sa, 21. Nov.** **Cäcilienfeier und Jahresabschlusskonzert der BMK Wiesing im Rahmen einer feierlichen Messe**
Ein musikalisches Erlebnis um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wiesing.
-
- Sa, 21. Nov.** **Cäcilienfeier der Bundesmusikkapelle Eben um 18.00 Uhr in der Notburgakirche**
-
- Mo, 23. Nov.** **Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes Achensee**
Beginn: 19.00 Uhr
-
- 27./28./** **Wurst- und Zeltenwatten**
29. Nov. Die Schützenkompanie Eben Maurach laden recht herzlich zum Watten im Felderer Stadl und im Bierstüberl ein.
-
- Sa, 28. Nov. bis** **Tiroler Bergweihnacht im Sixenhof – Das Adventerlebnis im Heimatmuseum Achental in Achenkirch**
Mi, 6. Jänner Öffnungszeiten 28.11. bis 20.12.2009: Samstag und Sonntag von 13.00 bis 16.30 Uhr (letzte Vorführung)
-
- Sa, 28. Nov.** **Pertisauer Advent ab 14.30 Uhr beim Gasthof Dorfwirt in Pertisau**
Auf den weihnachtlich geschmückten Ständen werden kleine Geschenke, Adventkränze, hausgemachte Schmankerln, Glühwein und noch vieles mehr angeboten. Informationen unter der Tel. 05243/5505

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: TVB Achensee mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing - **Kontaktadresse:** redaktion@achensee.info, Rathaus 387, 6215 Achensee, Tel. +43/(0)5246/5300 - **Herstellung:** Agentur Taurus, Kufstein